

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Februar 1965



Bestellnummer : F 8/1 - m 2/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einführung in die Erhebung	3
----------------------------------	---

Übersichten

I. Fremdenverkehr in Behorbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	7
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen .	8
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten ...	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	13
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	22
---	----

Erschienen im Mai 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder Geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 64). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Gesamtüberblick: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 374 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) sind im Februar 1965 rd. 7,8 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind rd. 1,4 Mill. oder 22,7 % mehr als im Januar 1965. Gegenüber Februar 1964 ist ebenfalls eine günstige Entwicklung festzustellen, obwohl der Februar 1965 einen Tag und ein Wochenende weniger hatte. Die Zahl der Inländerübernachtungen erhöhte sich um rd. 285 000, die der Ausländerübernachtungen um rd. 16 000. Die Zunahme in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Februar 1965 gegenüber Januar 1965	+ 22,7	+ 23,4	+ 14,4
" 1964 " " 1964	+ 24,9	+ 26,0	+ 12,7
" 1965 " Februar 1964	+ 4,0	+ 4,1	+ 2,8
" 1964 " " 1963	+ 10,6	+ 10,0	+ 17,5

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste und der Inlandsgäste blieb mit 3,9 bzw. 4,1 Tagen unverändert, ebenso die der Auslandsgäste mit 2,4 Tagen.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität erhöhte sich von 23,3 % im Februar 1964 auf 24,3 % im Berichtsmonat.

In den Berichtsgemeinden sind im Februar 1965 außerdem 229 000 Übernachtungen in Jugendherbergen und 608 500 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; das sind 3 % mehr bzw. 8,7 % weniger als im Februar 1964.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,7 Tage und in den Kinderheimen 22,4 Tage. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 11,2 % und in den Kinderheimen zu 51,7 % ausgenutzt.

Bundesländer: Die Zahl der Fremdenübernachtungen nahm gegenüber Februar 1964 in Bremen (- 4,1 %) und in Schleswig-Holstein (- 3,1 %) ab. In den anderen Bundesländern waren Zunahmen von 0,8 % bis 16,0 % zu verzeichnen.

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden rd. 3 Mill. Übernachtungen (+ 3,4 %), in den Großstädten rd. 1,7 Mill. (+ 1,6 %), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" 1,7 Mill. (+ 5,9 %), in den Luftkurorten 1,2 Mill. (+ 6,8 %) und in den Seebädern 88 100 Übernachtungen (+ 0,8 %) ermittelt.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Februar 1965 und 1964 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindegruppe	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Febr. 1965	Febr. 1964	Febr. 1965	Febr. 1964	Febr. 1965	Febr. 1964
	%		Tage		%	
Großstädte	22,3	22,8	2,0	2,1	49,0	48,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,5	39,7	11,4	11,5	38,7	37,2
Luftkurorte	15,8	15,3	7,4	7,3	20,9	19,6
Seebäder	1,1	1,2	4,1	4,2	2,0	2,0
Sonstige	21,3	21,0	2,4	2,3	16,2	15,3

In 100 ausgewählten Winterkurorten mit "guten" Wintersportmöglichkeiten ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche	
	ins- gesamt	Ausl.	ins- gesamt	Ausl.	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem gl. Monat des Vorjahres		aller Fremden	der Auslands- gäste
					insgesamt	Ausl.		
							Anzahl	
Dezember 1964	138 046	9 458	1 000 828	56 879	+ 2,3	+ 7,8	7,2	6,0
Januar 1965	137 446	7 224	1 250 073	44 357	+ 11,9	+ 5,6	9,1	6,1
Februar 1965	197 259	9 737	1 846 439	58 443	+ 6,8	+ 0,9	9,4	6,0

Am stärksten haben die Fremdenübernachtungen in den ausgewählten Winterkurorten des Sauerlandes (+ 36,1 % gegenüber Februar 1964) zugenommen und in den Winterkurorten von Taunus, Eifel, Rhön und Waldeck (zusammen + 26,9 %); es folgen die Winterkurorte des Schwarzwaldes (+ 10,8 %), des Harzes (+ 10,3 %), der Bayerischen Alpen und des Bayerischen Waldes (+ 1,9 %). Bemerkenswert ist, daß die Ausländerübernachtungen, mit Ausnahme der bayerischen Winterkurorte (- 3,4 %), in allen Wintersportgebieten beträchtlich höher lagen als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes entfielen im Berichtsmonat 5,1 Mill. Übernachtungen, und zwar auf Hotels 2,8 Mill. (+ 2,1 % gegenüber Februar 1964), auf Fremdenheime und Pensionen 1,6 Mill.

(+ 6,3 %) und auf die Gasthöfe 0,7 Mill. (- 4,5 %). Die Heilstätten und Sanatorien waren mit 1,6 Mill. Übernachtungen (+ 1,5 %), die Erholungs- und Ferienheime mit 0,7 Mill. (+ 10,1 %) und die Privatquartiere mit 0,5 Mill. (+ 8,0 %) am Gesamt Fremdenverkehr beteiligt. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betrugen:

Betriebsart	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Febr. 1965	Febr. 1964	Febr. 1965	Febr. 1964	Febr. 1965	Febr. 1964
	%		Tage		%	
Hotels	35,6	35,2	2,1	2,1	33,4	32,4
Gasthöfe	9,5	9,5	2,7	2,6	16,6	15,5
Fremdenheime und Pensionen	19,9	19,5	6,7	5,9	24,7	23,1
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	65,0	65,2	2,8	2,7	27,5	25,4
Erholungs- und Ferienheime	8,7	8,2	11,5	11,8 ¹⁾	43,9	40,6
Heilstätten und Sanatorien	20,5	21,0	28,0	29,0 ¹⁾	67,3	64,5
Beherbergungsbetriebe zusammen	94,2	94,4	3,8	3,7	32,7	31,2
Privatquartiere	5,8	5,6	8,9	9,5	4,7	4,4
Insgesamt	100	100	3,9	3,9	24,3	23,3

1) Februar 1964 - 29 Tage

Die Bettenausnutzung war bei allen Betriebsarten im Februar 1965 besser als im Februar 1964. Bei den Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime und Pensionen) wirkte sich u.a. das gute Ergebnis in den Winterkurorten aus.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Übernachtungen betrug im Berichtsmonat 7,6 % (Februar 1964: 7,7 %), die Steigerung gegenüber Februar 1964 rd. 16 000 oder 2,8 %. Relativ starke Zunahmen sind gegenüber Februar 1964 bei den Gästen aus den Niederlanden (+ 8,6 %), Dänemark (+ 6,0 %), Italien (+ 4,4 %), Frankreich (+ 3,4 %) und Schweden (+ 3,2 %) ermittelt worden. Abgenommen haben dagegen die Übernachtungen von Gästen aus Österreich (- 3,4 %), der Schweiz (- 2,5 %), den Vereinigten Staaten (- 2,3 %) und Großbritannien (- 1,7 %), während die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus Belgien-Luxemburg (+ 0,3 %) sich gegenüber dem Vorjahresmonat kaum verändert hat. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Februar		Land	Februar	
	1965	1964		1965	1964
Vereinigte Staaten	15,7	16,6	Schweiz	6,5	6,8
Frankreich	11,1	11,0	Österreich	5,3	5,7
Niederlande	10,2	9,6	Belgien-Luxemburg	5,2	5,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7,6	7,9	Schweden	4,2	4,1
Italien	6,9	6,8	Dänemark	3,9	3,8
			Übrige Länder	23,4	22,4

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr¹⁾

An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Februar 1965 11,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 6,5 Mill. von Inländern und 5,4 Mill. von Ausländern, registriert worden. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Februar 1965 gegenüber Januar 1965	- 8,1	- 8,2	- 7,9
" 1965 " Februar 1964	+ 0,0	- 2,7	+ 3,6

10,8 Mill. Grenzübertritte (nur geringfügig mehr als im Februar 1964) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 0,8 Mill. (- 3,7 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,2 Mill. (+ 19,4 %) auf den Flughäfen und 0,1 Mill. (+ 5,0 %) in den Seehäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 3,2 Mill. (- 10,9 %) Grenzübertritte, die deutsch-schweizerische Grenze 2,9 Mill. (+ 13,2 %), die deutsch-österreichische Grenze 2,6 Mill. (- 3,8 %) und über die deutsch-französische Grenze 1,6 Mill. (- 2,1 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) wurden im Februar 1965 an Devisen im Reiseverkehr 161,3 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 301,6 Mill. DM ausgegeben. Gegenüber Februar 1964 haben die Einnahmen um 7,9 Mill. oder 5,2 %, die Ausgaben um 34,5 Mill. oder 12,9 % zugenommen.

Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefloßen sind. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1965 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Betten- kapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1964 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
Anzahl	1 000			% Sp. 4	%		Tage		%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	64,4	4,6	195,7	9,3	4,8	- 3,1	+ 1,9	3,0	2,0	5,4
Hamburg	1	81,3	20,3	169,6	46,4	27,5	+ 0,8	+ 0,0	2,1	2,3	44,0
Niedersachsen	273	228,2	11,3	822,9	24,1	2,9	+ 5,7	- 0,8	3,6	2,1	20,9
Bremen	2	24,3	3,4	43,5	6,8	15,6	- 4,1	+ 6,6	1,8	2,0	47,0
Nordrhein-Westfalen	414	396,3	48,7	1 340,6	109,3	8,2	+ 4,0	- 4,9	3,4	2,2	38,4
Hessen	305	244,4	37,5	1 018,5	84,2	8,3	+ 0,9	+ 6,4	4,2	2,2	34,9
Rheinland-Pfalz	203	88,3	7,5	352,8	16,3	4,6	+ 2,7	+ 13,6	4,0	2,2	18,3
Baden-Württemberg	429	337,1	40,1	1 503,7	97,2	6,5	+ 4,2	+ 1,3	4,5	2,4	27,2
Bayern	563	481,5	59,9	2 219,1	159,6	7,2	+ 5,4	+ 5,5	4,6	2,7	22,4
Saarland	44	15,3	2,6	35,5	4,7	13,3	+ 3,1	+ 13,0	2,3	1,8	27,4
Berlin (West)	1	46,7	11,2	134,1	35,8	26,7	+ 16,0	+ 13,0	2,9	3,2	51,3
Bundesgebiet	2 374	2 007,8	247,1	7 835,0	593,6	7,6	+ 4,0	+ 2,8	3,9	2,4	24,3
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	54	856,2	179,3	1 747,3	396,5	22,7	+ 1,6	+ 2,1	2,0	2,2	49,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	270,5	14,9	3 092,8	58,1	1,9	+ 3,4	+ 1,6	11,4	3,9	38,7
darunter:											
heilklimatische Kurorte	19	82,2	4,0	789,1	24,4	3,1	+ 3,7	- 1,3	9,6	6,1	52,3
Kneippkurorte	27	28,6	2,0	245,9	8,2	3,3	+ 4,4	+ 6,8	8,6	4,2	37,8
Luftkurorte	371	166,1	8,5	1 235,3	37,8	3,1	+ 6,8	+ 1,6	7,4	4,5	20,9
Seebäder	72	21,5	1,4	88,1	2,9	3,3	+ 0,8	+ 17,8	4,1	2,0	2,0
Sonstige Berichtsgemeinden	1 704	693,5	42,9	1 671,5	98,4	5,9	+ 5,9	+ 6,1	2,4	2,3	16,2
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 112	1 339,1	.	2 786,5	.	.	+ 2,1	.	2,1	.	33,4
Gasthöfe	13 092	271,2	.	743,6	.	.	+ 4,5	.	2,7	.	16,6
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 851	232,8	.	1 561,5	.	.	+ 6,3	.	6,7	.	24,7
Erholungs- und Ferienheime	1 078	59,6	.	683,5	.	.	+ 10,1	.	11,5	.	43,9
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	861	54,1	.	1 607,8	.	.	+ 1,5	.	8)	.	87,3
Privatquartiere	-	51,0	.	452,2	.	.	+ 8,0	.	8,9	.	4,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Februar 1965 nach Gemeindegruppen
a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	28 840	1,6	1,9	39 107	1,3	13,4	27 114	2,2	3,8	55 619	63,2	5,0	44 988	2,7	1,6
Hamburg	168 596	9,6	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	104 566	6,0	1,7	370 488	12,0	8,6	141 061	11,4	7,4	32 431	36,8	3,1	174 382	10,4	1,8
Bremen	43 529	2,5	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	399 406	22,9	2,0	561 100	18,1	11,6	56 028	4,5	4,8	-	-	-	324 069	19,4	2,5
Hessen	251 534	14,4	2,1	527 389	17,0	12,3	68 325	5,5	4,9	-	-	-	171 248	10,3	2,5
Rheinland-Pfalz	37 164	2,1	1,8	178 394	5,8	12,1	27 109	2,2	6,4	-	-	-	110 122	6,6	2,3
Baden-Württemberg	199 847	11,4	2,1	587 239	19,0	11,7	417 297	33,8	7,8	-	-	-	299 274	17,9	2,1
Bayern	366 077	21,0	2,0	829 120	26,8	12,2	498 408	40,4	8,8	-	-	-	525 541	31,4	3,0
Saarland	13 605	0,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21 905	1,3	2,9
Berlin (West)	134 098	7,7	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 747 262	100	2,0	3 092 837	100	11,4	1 235 342	100	7,4	88 050	100	4,1	1 671 529	100	2,4

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl			%		
Schleswig-Holstein	195 668	14,7	20,0	13,9	28,4	23,0
Hamburg	168 596	100,0	-	-	-	-
Niedersachsen	822 928	12,7	45,0	17,2	3,9	21,2
Bremen	43 529	100,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 340 603	29,8	41,8	4,2	-	24,2
Hessen	1 018 496	24,7	51,8	6,7	-	16,8
Rheinland-Pfalz	352 789	10,5	50,6	7,7	-	31,2
Baden-Württemberg	1 503 657	13,3	39,1	27,7	-	19,9
Bayern	2 219 145	16,5	37,4	22,4	-	23,7
Saarland	35 510	38,3	-	-	-	61,7
Berlin (West)	134 098	100,0	-	-	-	-
Bundesgebiet	7 835 020	22,3	39,5	15,8	1,1	21,3

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Februar 1965 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	96 617	3,5	1,8	11 021	1,5	2,0	17 087	1,1	8,9	18 232	2,7	8,5	47 771	3,0	.5)	4 940	1,1	8,0
Hamburg	114 716	4,1	1,9	6 886	0,9	2,2	46 994	3,0	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	320 035	11,5	1,9	33 503	4,5	2,1	158 636	10,2	8,2	115 761	16,9	11,1	128 744	8,0	.5)	66 249	14,6	8,1
Bremen	37 743	1,4	1,7	2 335	0,3	2,6	3 451	0,2	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	583 303	20,9	1,9	113 918	15,3	3,0	344 074	22,0	10,2	91 460	13,4	9,2	176 042	11,0	26,4	31 806	7,0	7,6
Hessen	413 266	14,8	2,2	52 779	7,1	2,8	125 073	8,0	9,5	110 221	16,1	12,4	300 519	18,7	.5)	16 638	3,7	5,7
Rheinland-Pfalz	132 957	4,8	2,0	25 512	3,5	2,5	20 610	1,3	6,5	19 004	2,8	11,6	149 809	9,3	.5)	4 897	1,1	9,5
Baden-Württemberg	422 100	15,1	2,1	207 987	28,0	2,7	200 202	12,8	7,2	147 123	21,5	11,8	457 331	28,4	.5)	68 864	15,2	9,8
Bayern	564 980	20,3	2,5	285 742	38,4	2,9	587 752	37,7	6,0	179 012	26,2	13,0	343 215	21,3	25,3	258 445	57,2	9,4
Saarland	23 744	0,8	1,8	3 133	0,4	3,2	1 309	0,1	3,4	2 659	0,4	8,0	4 300	0,3	27,6	365	0,1	5,9
Berlin (West)	77 045	2,8	2,6	761	0,1	2,4	56 292	3,6	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 786 506	100	2,1	743 577	100	2,7	1 561 480	100	6,7	683 472	100	11,5	1 607 781	100	.5)	452 204	100	8,9

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	195 668	49,4	5,7	8,7	9,3	24,4	2,5
Hamburg	168 596	68,0	4,1	27,9	-	-	-
Niedersachsen	822 928	38,9	4,1	19,3	14,1	15,6	8,0
Bremen	43 529	86,7	5,4	7,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 340 603	43,5	8,5	25,7	6,8	13,1	2,4
Hessen	1 018 496	40,6	5,2	12,3	10,8	29,5	1,6
Rheinland-Pfalz	352 789	37,7	7,2	5,8	5,4	42,5	1,4
Baden-Württemberg	1 503 657	28,1	13,8	13,3	9,8	30,4	4,6
Bayern	2 219 146	25,4	12,9	26,5	8,1	15,5	11,6
Saarland	35 510	66,9	8,8	3,7	7,5	12,1	1,0
Berlin (West)	134 098	57,4	0,6	42,0	-	-	-
Bundesgebiet	7 835 020	35,6	9,5	19,9	8,7	20,5	5,8

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im Februar 1965 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	682 878	53 028	113 389	766	436	850 497	5 739	856 236
Heilbäder (ohne Seebäder)	109 158	22 754	62 012	20 078	41 435	255 437	15 098	270 535
Luftkurorte	64 436	30 497	24 179	17 604	7 293	144 009	22 128	166 137
Seebäder	16 234	1 079	1 412	1 789	561	21 075	393	21 468
Sonstige Berichtsgemeinden	466 413	163 851	31 783	19 351	4 378	685 776	7 683	693 459
Insgesamt	1 339 119	271 209	232 775	59 588	54 103	1 956 794	51 041	2 007 835
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 261 068	129 240	321 161	6 339	10 253	1 728 061	19 201	1 747 262
Heilbäder (ohne Seebäder)	491 857	90 656	863 752	295 420	1 208 608	2 950 293	142 544	3 092 837
Luftkurorte	245 495	132 516	227 986	183 426	223 790	1 013 213	222 129	1 235 342
Seebäder	31 502	2 304	7 239	24 641	18 773	84 459	3 591	88 050
Sonstige Berichtsgemeinden	756 584	388 861	141 342	173 646	146 357	1 606 790	64 739	1 671 529
Insgesamt	2 786 506	743 577	1 561 480	683 472	1 607 781	7 382 816	452 204	7 835 020
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,8	2,4	2,8	8,3	23,5	2,0	3,3	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,5	4,0	13,9	14,7	.6)	11,5	9,4	11,4
Luftkurorte	3,8	4,3	9,4	10,4	.6)	7,0	10,0	7,4
Seebäder	1,9	2,1	5,1	13,8	.6)	4,0	9,1	4,1
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,4	4,4	9,0	.6)	2,3	8,4	2,4
Insgesamt	2,1	2,7	6,7	11,5	.6)	3,8	8,9	3,9
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	51,4	33,4	49,5	37,4	100,0	49,2	39,6	49,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	33,5	19,8	33,9	69,1	86,8	46,9	8,4	38,7
Luftkurorte	26,8	15,8	23,6	50,0	98,7	30,6	8,6	20,9
Seebäder	5,6	4,3	0,6	7,2	63,1	4,0	0,2	2,0
Sonstige Berichtsgemeinden	25,8	14,2	13,6	43,0	79,4	22,0	2,1	16,2
Insgesamt	33,4	16,6	24,7	43,9	87,3	32,7	4,7	24,3

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vor-
monat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung
der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen
monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsgestätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1965 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1964 bis Februar 1965 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- mel- dungen 2)	Fremden- übernach- tungen 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber Februar 1964 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
	Anzahl	Anzahl	%	Tage	Oktober 1964 bis Februar 1965	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Okt. 1963 bis Febr. 1964 4)
					Anzahl	%
Deutschland 6)	1 759 928	7 239 714	+ 4,1	4,1	33 746 870	+ 3,6
Ausland	247 083	593 607	+ 2,8	2,4	3 091 526	+ 1,9
Belgien und Luxemburg	13 959	30 765	+ 0,3	2,2	142 850	- 0,9
Dänemark	10 704	23 016	+ 6,0	2,2	130 180	+ 0,9
Finnland	2 380	5 412	- 4,7	2,3	27 227	- 5,8
Frankreich	28 181	65 740	+ 3,4	2,3	309 858	+ 5,1
Griechenland	4 705	15 553	+ 22,0	2,9	68 314	+ 10,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	18 253	45 122	- 1,7	2,5	237 945	- 5,3
Irland	440	1 025	- 0,3	2,3	4 941	- 12,3
Island	348	631	+ 4,0	1,8	3 442	+ 20,6
Italien	16 652	41 053	+ 4,4	2,5	204 386	- 3,4
Niederlande	27 919	60 498	+ 8,6	2,2	272 262	+ 4,6
Norwegen	3 591	8 272	- 7,3	2,3	43 095	- 0,8
Österreich	13 753	31 646	- 3,4	2,3	170 679	+ 0,7
Polen 7)	747	1 857	+ 18,4	2,5	10 598	+ 24,9
Portugal	741	2 193	+ 44,2	3,0	11 135	+ 24,7
Schweden	10 471	24 638	+ 3,2	2,4	114 845	+ 2,4
Schweiz	15 555	38 386	- 2,3	2,5	205 602	- 4,5
Sowjetunion 8)	367	1 435	+ 75,2	3,9	5 929	+ 41,9
Spanien	4 949	12 912	- 5,2	2,7	66 925	+ 3,2
Tschechoslowakei	1 043	2 747	+ 55,7	2,6	16 355	+ 57,9
Türkei	4 661	13 001	+ 47,1	2,8	74 026	+ 31,5
Übriges Europa	4 331	11 731	- 5,4	2,7	66 164	+ 0,9
Südafrika	723	2 217	+ 13,6	3,1	15 566	+ 12,9
Übriges Afrika	2 110	7 074	+ 1,1	3,4	47 814	+ 2,9
Japan	3 150	7 638	- 1,2	2,4	46 732	+ 1,5
Übriges Asien	4 376	16 242	- 19,6	3,7	98 634	- 3,1
Australien	987	2 473	- 2,3	2,5	12 949	+ 0,7
Kanada	3 036	6 133	+ 27,2	2,0	32 814	- 18,2
Mexiko	566	1 539	+ 32,9	2,7	10 400	- 5,0
Übriges Mittelamerika	977	2 730		2,8	14 467	
Argentinien	1 162	3 994		3,4	16 530	
Brasilien	1 145	3 240		2,8	16 566	
Chile	641	1 643		2,6	7 916	
Übriges Südamerika	2 479	5 783		2,3	35 056	
Vereinigte Staaten	40 595	93 445		2,3	533 679	
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 427	3 623		2,7	18 463	
Ohne Angabe des Wohnsitzes	824	1 699		2,1	7 967	
Insgesamt	2 007 835	7 835 020	+ 4,0	3,9	36 849 366	+ 3,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso-
weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Ge-
zählt sind nur die in den Beherbergungsgestätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und son-
stigen Massenunterkünften (siehe Übersicht 7) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem
Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vor-
liegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsgestätte dar. -
6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter
polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Februar 1965 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien u. Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	208	0,7	3 106	13,5	235	0,4	330	0,7	407	1,0	505	0,8	57	0,2	1 478	6,0	271	0,7	415	0,4
Hamburg	945	3,1	4 958	21,5	2 166	3,3	3 419	7,6	1 908	4,7	3 763	6,2	1 730	5,5	3 857	15,7	1 824	4,7	4 315	4,6
Niedersachsen	638	2,1	2 459	10,7	1 632	2,5	3 239	7,2	1 487	3,6	3 384	5,6	979	3,1	1 700	6,9	1 021	2,7	2 414	2,6
Bremen	178	0,6	249	1,1	724	1,1	502	1,1	387	0,9	887	1,5	193	0,6	342	1,4	283	0,7	1 715	1,8
Nordrhein-Westfalen	9 499	30,9	2 338	10,3	12 310	18,7	11 590	25,7	7 881	19,2	17 411	28,8	3 260	10,3	3 491	14,2	4 850	12,6	8 181	8,7
Hessen	3 623	11,8	2 055	8,9	6 150	9,3	7 647	17,0	5 636	13,7	7 705	12,7	3 363	10,6	2 814	11,4	4 670	12,2	20 707	22,2
Rheinland-Pfalz	1 368	4,4	171	0,8	2 810	4,3	1 083	2,4	691	1,7	1 817	3,0	523	1,6	129	0,5	715	1,9	4 359	4,7
Baden-Württemberg	3 674	11,9	1 235	5,4	19 760	30,0	5 076	11,2	8 337	20,3	8 229	13,6	4 931	15,6	1 839	7,5	12 323	32,1	12 394	13,3
Bayern	9 500	30,9	3 116	13,5	13 737	20,9	8 430	18,7	12 676	30,9	14 756	24,4	14 653	46,3	5 058	20,5	10 397	27,1	31 756	34,0
Saarland	204	0,6	31	0,1	2 413	3,7	145	0,3	380	0,9	131	0,2	239	0,8	54	0,2	121	0,3	453	0,5
Berlin (West)	928	3,0	3 268	14,2	3 803	5,8	3 661	8,1	1 263	3,1	1 910	3,2	1 718	5,4	3 876	15,7	1 911	5,0	6 736	7,2
Bundesgebiet	30 765	100	23 016	100	65 740	100	45 122	100	41 053	100	60 498	100	31 646	100	24 638	100	38 386	100	93 445	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien u. Nordirland 2)	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	9 337	2,2	33,3	2,5	3,5	4,4	5,4	0,6	15,6	2,9	4,4
Hamburg	46 426	2,0	10,7	4,7	7,4	4,1	8,1	3,7	8,3	3,9	9,3
Niedersachsen	24 061	2,7	10,2	6,8	13,5	6,2	14,1	4,1	7,1	4,2	10,0
Bremen	6 780	2,6	3,7	10,7	7,4	5,7	13,1	2,8	5,0	4,2	25,3
Nordrhein-Westfalen	109 308	8,7	2,2	11,3	10,6	7,2	15,9	3,0	3,2	4,4	7,5
Hessen	84 165	4,3	2,4	7,3	9,1	6,7	9,2	4,0	3,3	5,5	24,6
Rheinland-Pfalz	16 315	8,4	1,0	17,2	6,6	4,2	11,1	3,2	0,8	4,4	26,7
Baden-Württemberg	97 177	3,8	1,3	20,3	5,2	8,6	8,5	5,1	1,9	12,7	12,8
Bayern	159 556	6,0	2,0	8,6	5,3	7,9	9,2	9,2	3,2	6,5	19,9
Saarland	4 706	4,3	0,7	51,3	3,1	8,1	2,8	5,1	1,1	2,6	9,6
Berlin (West)	35 776	2,6	9,1	10,6	10,2	3,5	5,3	4,8	10,8	5,3	18,8
Bundesgebiet	593 607	5,2	3,9	11,1	7,6	6,9	10,2	5,3	4,2	6,5	15,7

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat Februar 1965 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche		
		ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1964		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Betten- kapazität	
						ins- gesamt	dar. Auslands- gäste	aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)		
Anzahl				% Sp. 4			Tage		%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	46	2 810	135	9 946	249	2,5	+ 75,2	- 45,8	3,5	1,8	5,7
Hamburg	3	1 189	149	2 256	412	18,3	+ 16,3	+ 17,0	1,9	2,8	13,7
Niedersachsen	122	13 407	441	42 685	1 591	3,7	+ 21,4	- 37,0	3,2	3,6	11,7
Bremen	3	469	175	667	178	26,7	+ 37,2	+ 182,5	1,4	1,0	6,3
Nordrhein-Westfalen	113	26 829	1 833	60 271	3 984	6,6	- 3,8	+ 29,4	2,2	2,2	16,2
Hessen	51	8 361	847	15 365	973	6,3	- 16,5	- 2,6	1,8	1,1	8,1
Rheinland-Pfalz	49	3 735	256	6 661	353	5,3	- 14,1	+ 22,6	1,8	1,4	3,1
Baden-Württemberg	128	11 155	720	25 615	1 437	5,6	- 5,9	+ 4,8	2,3	2,0	8,0
Bayern	111	13 343	1 380	52 214	4 855	9,3	+ 7,2	+ 119,2	3,9	3,5	15,7
Saarland	8	760	28	1 788	42	2,3	- 52,2	- 6,7	2,4	1,5	7,7
Berlin (West)	5	2 754	267	11 576	983	8,5	+ 8,1	- 21,4	4,2	3,7	61,2
Bundesgebiet	639	84 812	6 231	229 044	15 067	6,6	+ 3,0	+ 19,1	2,7	2,4	11,2
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	139	5 016	-	125 478	-	-	+ 2,6	- 100,0	25,0	-	39,3
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	148	4 856	-	128 892	-	-	- 9,0	-	26,5	-	43,3
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	35	3 668	-	29 150	-	-	- 35,6	-	7,9	-	39,8
Hessen	25	1 133	-	31 656	-	-	- 23,1	- 100,0	27,9	-	51,5
Rheinland-Pfalz	28	994	-	27 805	168	0,6	- 6,7	+ 100,0	28,0	-	63,8
Baden-Württemberg	129	5 918	20	166 157	685	0,4	- 5,1	+1483,3	.5)	.5)	65,6
Bayern	79	5 271	-	92 317	-	-	- 11,7	- 100,0	17,5	-	79,1
Saarland	6	334	-	7 011	-	-	+ 2,0	-	21,0	-	55,3
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	590	27 190	20	608 466	833	0,1	- 8,7	+ 136,0	22,4	.5)	51,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit). - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
2 374 Berichtsgemeinden	2 007 835	247 083	7 635 020	593 607	+ 4,0 ⁶⁾	+ 2,8 ⁶⁾	3,9	2,4
54 Großstädte	856 236	179 330	1 747 262	396 460	+ 1,6 ⁶⁾	+ 2,1 ⁶⁾	2,0	2,2
dar.: Augsburg	11 200	1 146	21 305	2 808	+ 2,9	+ 34,8	1,9	2,5
Berlin (West)	46 713	11 192	134 098	35 776	+ 16,0	+ 13,0	2,9	3,2
Bielefeld	8 767	1 532	16 806	3 155	- 13,0	- 24,3	1,9	2,1
Bochum	4 544	189	8 537	456	- 3,3	- 62,3	1,9	2,4
Sonn	10 545	1 865	20 128	3 973	- 14,8	- 33,7	1,9	2,1
Braunschweig	9 711	750	18 727	1 994	+ 0,0	+ 14,3	1,9	2,7
Bremen	18 179	2 741	33 878	5 633	- 0,3	+ 13,7	1,9	2,1
Bremerhaven	6 122	670	9 651	1 147	- 15,5	- 18,4	1,6	1,7
Darmstadt	8 210	1 011	15 868	2 205	- 0,0	+ 18,0	1,9	2,2
Dortmund	13 558	1 523	24 839	3 635	- 10,8	- 37,9	1,8	2,4
Düsseldorf	42 817	11 329	82 159	23 093	+ 4,7	- 3,4	1,9	2,0
Duisburg	7 844	1 276	17 573	2 669	+ 9,6	+ 7,6	2,2	2,1
Essen	13 896	1 385	28 982	2 985	+ 9,8	+ 19,4	2,1	2,2
Frankfurt am Main 7)	77 318	24 668	158 236	53 081	+ 3,6	+ 6,9	2,0	2,2
Freiburg im Breisgau	12 446	1 988	26 682	4 045	+ 0,1	+ 2,2	2,1	2,0
Gelsenkirchen	4 166	136	8 067	269	- 6,2	- 9,7	1,9	2,0
Göttingen 8)	7 592	413	12 466	638	- 0,9	+ 2,4	1,6	1,5
Hagen	4 994	479	10 135	715	+ 1,6	+ 25,2	2,0	1,5
Hamburg	81 306	20 260	168 596	46 426	+ 0,8	+ 0,0	2,1	2,3
Hannover	31 365	3 658	54 461	6 767	- 5,3	- 7,9	1,7	1,8
Heidelberg	12 235	3 204	27 121	6 573	+ 1,5	- 21,8	2,2	2,1
Karlsruhe	14 796	2 135	27 349	3 522	+ 0,7	- 18,0	1,8	1,6
Kassel 9)	12 671	587	20 185	1 240	+ 1,8	+ 48,7	1,6	2,1
Kiel	9 757	995	18 123	2 475	- 9,1	- 4,4	1,9	2,5
Koblenz	7 897	65	11 545	1 006	+ 7,9	- 20,0	1,5	15,5
Köln	54 147	14 210	107 202	28 118	- 6,3	- 1,6	2,0	2,0
Krofeld	3 768	601	7 398	1 550	- 1,9	+ 10,6	2,0	2,6
Ludwigshafen am Rhein	2 784	323	8 896	1 158	+ 4,3	+ 61,3	3,2	3,6
Lübeck	5 726	799	10 717	1 642	- 12,1	+ 32,2	1,9	2,1
Mainz	9 915	1 550	16 723	2 616	+ 2,2	+ 10,5	1,7	1,7
Mannheim 18)	16 541	2 093	27 838	4 156	-	-	1,7	2,0
München	124 442	38 608	247 810	79 999	+ 5,4	+ 11,7	2,0	2,1
Münster (Westf.)	10 515	398	16 682	564	- 6,0	- 42,7	1,6	1,4
Nürnberg	27 149	5 682	68 672	16 879	+ 1,7	- 1,3	2,5	3,0
Offenbach am Main	2 929	288	8 507	960	+ 0,1	- 5,0	2,9	3,3
Oldenburg	5 698	277	8 794	405	- 3,7	+ 28,2	1,5	1,5
Osnabrück	6 758	469	10 118	895	+ 1,6	+ 29,0	1,5	1,9
Regensburg	7 147	520	10 986	788	- 4,6	- 4,7	1,5	1,5
Saarbrücken	7 738	1 788	13 605	2 849	+ 2,0	- 0,1	1,8	1,6
Stuttgart	37 878	8 533	90 857	17 927	+ 3,1	+ 1,8	2,4	2,1
Wiesbaden 10)	18 529	3 521	48 738	10 431	+ 0,3	- 3,9	2,6	3,0
Würzburg	11 210	813	17 304	1 555	+ 8,1	+ 1,6	1,5	1,9
Wuppertal	6 646	718	12 600	1 619	- 3,0	- 13,0	1,9	2,3
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	270 535	14 943	3 092 837	58 065	+ 3,4	+ 1,6	11,4	3,9
dar.: Aachen	10 355	2 615	30 756	3 870	+ 0,0	+ 2,0	3,0	1,5
Abbach, Bad	786	-	20 672	-	- 6,0	x	26,3	-
Aibling, Bad	1 036	39	17 571	118	+ 38,9	x	17,0	3,0
Baden-Baden	6 420	1 536	35 020	3 692	- 4,5	- 15,0	5,5	2,4
Badenweiler	1 166	54	15 722	257	- 0,5	- 32,4	13,5	4,8
Berchtesgadenen Land 11) 13)	5 835	330	39 784	1 012	+ 2,2	- 8,5	6,8	3,1
Bergzabern, Bad 12)	226	21	2 043	41	- 55,6	x	9,0	2,0
Borleburg 12)	1 168	-	25 913	-	+ 8,8	-	22,2	-
Bernack im Fichtelgebirge, Bad 12)	462	18	2 407	20	- 43,7	x	5,2	1,1

noch: I. Fremdenverkehr in Bäderbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Bertrich, Bad	854	3	18 671	12	+ 48,5	x	21,9	4,0
Bocklet, Bad	54	-	1 404	-	- 52,0	-	26,0	-
Boppard 12)	1 007	76	12 057	211	- 4,1	+ 78,8	12,0	2,8
Bramscheid, Bad	1 727	53	29 702	106	- 2,1	x	17,2	2,0
Braunlage 11)	8 764	67	79 528	321	+ 8,8	- 4,5	9,1	4,8
Brückenaue mit Bad	670	17	7 847	93	- 6,7	x	11,7	5,5
Suchau	599	3	10 054	3	+ 3,7	x	16,8	1,0
Drübing, Bad	2 340	-	43 565	-	- 3,1	x	18,6	-
Dürkheim, Bad	1 765	27	13 616	33	- 0,5	x	7,7	1,2
Dürrenheim, Bad	1 096	22	26 313	22	+ 33,2	x	24,0	1,0
Eilsen, Bad	580	4	13 156	63	- 14,6	x	22,7	15,8
Ems, Bad	1 075	10	25 772	82	+ 4,7	+ 43,9	24,0	8,2
Endbach 12)	569	2	9 520	2	+ 30,0	x	16,7	1,0
Freudenstadt 11)	7 153	638	56 529	2 703	+ 8,7	- 5,0	7,9	4,2
Füssen mit Bad Faulen- bach 12)	1 438	36	8 594	139	+ 45,6	- 15,3	6,0	3,8
Garnisch-Partenkirchen 11)	16 691	1 656	146 083	12 130	- 0,0	- 2,5	8,8	7,3
Godesberg, Bad	5 431	741	16 478	2 475	- 1,4	+ 11,2	3,0	3,3
Güding, Bad	284	-	7 919	-	+ 0,6	-	27,9	-
Griesbach, Bad	435	16	4 808	64	+ 6,5	x	11,1	4,0
Grund im Harz, Bad	775	11	5 254	34	+ 15,4	x	6,8	3,1
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 11)	4 933	13	32 147	50	+ 15,5	- 57,6	6,5	3,8
Harzburg, Bad	4 588	105	33 356	371	+ 13,9	+ 34,4	7,3	3,5
Heilbrunn, Bad	128	-	3 200	-	+ 49,4	x	25,0	-
Herrnalb 11)	1 741	25	12 477	91	+ 21,9	- 25,4	7,2	3,6
Hersfeld, Bad	3 585	183	20 100	463	+ 8,0	- 0,9	5,6	2,5
Hindelang m. Bad Oberdorf	6 324	73	70 915	1 210	+ 9,3	+ 25,9	11,2	16,6
Hörschenschwand 11)	858	66	24 455	752	+ 11,1	+ 33,8	17)	11,4
Hohgeiß 11)	1 281	5	11 844	23	- 36,5	x	9,2	4,6
Homburg v.d.H., Bad	4 084	1 054	24 363	2 135	- 22,5	- 27,7	6,0	2,0
Honhof, Bad	1 068	8	9 840	16	+ 18,2	x	9,2	2,0
Iburg 12)	1 028	32	12 293	37	+ 22,2	x	12,0	1,2
Karlshafen	319	2	3 020	3	- 5,2	x	9,5	1,5
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	1 352	49	6 745	153	+ 0,7	+ 53,0	5,0	3,1
Kissingen, Bad	3 688	42	82 636	280	- 2,5	+ 53,8	22,4	6,7
König, Bad	535	2	10 306	2	- 5,2	x	19,3	1,0
Königsfeld im Schwarz- wald 11)	960	38	10 227	229	+ 14,4	+ 33,9	10,7	6,0
Königstein i.T. 11)	3 013	115	19 627	388	- 1,9	+ 65,8	6,5	3,4
Kohlgrub, Bad	890	7	15 975	85	+ 1,9	- 24,1	17,9	12,1
Kreuth m. Wildbad	539	24	6 884	323	- 9,1	+ 91,1	12,8	13,5
Kreuznach, Bad	2 609	143	23 856	307	- 13,1	+ 15,4	9,1	2,1
Krozingen, Bad	1 418	31	29 610	576	- 0,3	- 25,5	20,9	18,6
Laasphe	1 146	-	14 070	-	+ 39,9	x	12,3	-
Lauterberg im Harz, Bad 12)	2 153	10	23 976	20	+ 11,7	x	11,1	2,0
Lenzkirch 11)	481	7	4 423	75	- 0,4	+ 38,9	9,2	10,7
Liebnitzell	776	3	4 696	5	+ 7,0	x	6,1	1,7
Liesborn	609	-	14 768	-	+ 26,3	-	24,2	-
Lippespringe, Bad	1 530	8	56 150	27	- 1,4	x	17)	3,4
Lüneburg	3 538	91	7 312	144	- 11,0	- 10,6	2,1	1,6
Malente-Grommühlen 12)	792	1	5 505	3	- 17,8	x	7,0	3,0
Meinberg, Bad	2 064	15	45 194	117	+ 5,4	- 39,7	21,9	7,8
Mergentheim, Bad	4 323	52	84 696	378	+ 4,3	+ 17,8	19,6	7,3

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Mingolsheim	276	2	7 036	29	+ 7,3	x	25,5	14,5
Münster am Stein, Bad	717	8	11 937	13	+ 0,9	x	16,6	1,6
Münstereifel 12)	645	27	8 238	92	- 9,6	+ 35,3	12,8	3,4
Nauheim, Bad	5 268	324	97 065	1 490	- 0,4	+ 5,4	18,4	4,6
Neerndorf, Bad	2 181	37	43 833	108	+ 6,4	+ 28,6	20,1	2,9
Neuenahr, Bad	2 903	188	42 946	315	- 7,6	- 28,1	14,0	1,7
Neustadt a.d. Saale, Bad	1 804	19	23 020	35	- 0,7	x	12,8	1,8
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 12)	932	62	5 596	129	- 2,4	- 46,0	6,0	2,1
Niederbreisig, Bad	507	10	1 891	12	- 20,9	x	3,7	1,2
Oberstdorf 11)	13 067	323	143 055	3 189	- 3,4	- 36,2	10,9	9,9
Oeynhausen, Bad	4 517	48	90 137	98	+ 8,3	- 32,9	20,0	2,0
Olsberg	578	-	5 457	-	+ 7,3	-	9,4	-
Orb, Bad	2 768	12	54 985	178	+ 2,1	x	19,9	14,8
Petrolstal, Bad 12)	336	12	5 988	108	- 9,4	+ 77,0	17,8	9,0
Pyrmont, Bad	2 507	44	27 192	274	+ 7,0	+ 70,2	10,8	6,2
Radolfzell 12)	845	138	7 481	2 389	+ 95,4	+ 11,9	8,9	17,3
Rappena, Bad	853	6	18 125	6	+ 36,8	x	21,2	1,0
Rehburg, Bad 11)	82	1	8 208	10	- 11,9	x	17)	10,0
Reichenhall, Bad 14)	5 127	250	77 140	1 359	- 1,2	+ 1,7	15,0	5,4
Rengsdorf	445	-	3 492	-	+ 140,0	-	7,8	-
Rippoldsau, Bad	603	7	7 673	23	+ 9,0	x	12,7	3,3
Rothenfelde, Bad	841	5	14 493	5	- 2,5	x	17,2	1,0
Sachsa, Bad 11)	1 690	8	23 567	57	+ 14,9	x	14,0	7,1
Safferstetten m. Bad	629	-	11 496	-	+ 57,4	-	18,3	-
Füssing								
Salzdetfurth, Bad 18)	344	1	6 442	3	- 6,1	x	18,7	3,0
Salzhausen, Bad	579	-	15 096	-	+ 4,2	-	26,1	-
Salzig, Bad	289	-	6 025	-	+ 3,7	-	20,8	-
Salzschlirf, Bad	1 370	-	26 511	-	- 7,6	x	19,4	-
Salzuflen, Bad	5 532	73	113 054	152	+ 12,6	+ 171,4	20,4	2,1
Sankt Blasien 11)	726	37	20 150	380	- 3,9	+ 85,4	27,8	10,3
Sassendorf, Bad	951	-	23 091	-	+ 6,6	-	23,5	-
Senlangenbad	710	59	8 098	120	- 34,2	x	11,4	2,0
Schönbach/Krs. Calw 11)	427	-	57 204	112	- 7,9	+ 16,7	17)	-
Schwalbach, Bad	1 382	8	28 059	16	- 16,2	x	20,3	2,0
Schwarzenberg- Schönmünzach 12)	336	13	3 478	36	- 34,8	x	10,4	2,8
Soden am Taunus, Bad	2 193	124	24 462	414	+ 19,8	+ 64,9	11,2	3,3
Soden bei Salmünster, Bad	745	6	16 987	9	+ 17,1	x	22,8	1,5
Sooden-Allendorf, Bad	2 015	-	19 086	-	+ 6,1	x	9,5	-
Steban, Bad	807	1	18 726	1	+ 2,1	x	23,2	1,0
Teinach, Bad	167	-	2 587	-	+ 16,9	-	15,5	-
Todtmoos 11)	1 005	62	24 653	447	+ 12,9	+ 33,8	24,5	7,2
Tölz, Bad	1 807	38	30 349	151	- 8,3	+ 109,7	16,8	4,0
Überlingen 12)	1 272	150	6 113	1 839	+ 80,7	+ 93,4	4,8	12,3
Valdorf 15)	422	49	7 085	84	+ 29,7	x	16,8	1,7
Villingen im Schwarzwald 12)	3 601	265	10 205	738	+ 16,5	- 17,8	2,8	2,8
Waldkirch/Krs. Emmendingen	561	11	1 967	26	- 0,5	x	3,5	2,4
Waldsee, Bad	878	14	13 720	59	+ 7,7	- 1,7	15,6	4,2
Wiessee, Bad	2 118	66	26 493	699	+ 9,4	+ 1,6	12,5	10,6
Wildbad im Schwarzwald	2 159	36	32 703	187	+ 13,6	- 34,6	15,1	5,2
Wildungen, Bad	3 965	15	93 598	81	- 0,1	+ 32,8	23,6	5,4
Willingen 11)	4 918	214	33 100	526	+ 31,8	+ 459,6	6,7	2,5
Wimpfen, Bad	463	42	6 773	243	- 2,3	x	14,6	5,8

noch: I. Fremdenverkehr in Seehorbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Winterberg 11)	8 641	359	42 058	1 837	+ 36,7	+ 94,1	4,9	5,1
Wörnschoten, Bad 12)	3 248	59	63 144	766	- 2,3	- 48,5	19,4	13,0
Murzach, Bad	466	3	9 932	74	- 3,4	x	21,3	24,7
Zwischenahn	1 031	22	9 658	30	+ 3,3	x	8,9	1,4
371 Luftkurorte	163 137	8 490	1 235 342	37 800	+ 6,8	+ 1,6	7,4	4,5
dar.: Alpirsbach	193	9	2 607	11	- 30,8	x	13,5	1,2
Altenau	3 199	60	25 453	299	- 23,9	+ 106,2	8,0	5,0
Baiersbrunn	3 381	127	26 498	511	+ 13,4	+ 49,0	7,8	4,0
Bayerisch Eisenstein	736	8	6 449	34	+ 47,9	x	8,8	4,3
Sayrischzell	1 678	28	23 915	270	+ 7,9	- 12,6	14,3	9,6
Bernau a. Chiemsee	433	60	1 428	98	- 11,6	- 37,6	3,3	1,6
Rischofagrün	745	-	7 056	-	+ 41,0	-	9,5	-
Sodenmais	514	3	6 077	3	+ 47,9	x	11,8	1,0
Sühl	1 466	114	8 289	382	- 0,4	- 37,5	5,7	3,4
Clausthal-Zellerfeld	1 156	8	13 207	16	+ 3,9	x	11,4	2,0
Döbel	669	49	4 334	149	+ 29,2	x	6,5	3,0
Enzklosterle	405	8	2 794	54	+ 209,8	x	6,9	6,8
Eutin	795	17	3 232	21	+ 6,1	x	4,1	1,2
Feldberg im Schwarz- wald	2 959	454	15 554	2 166	+ 9,5	- 10,8	5,3	4,8
Fischen i. Allgäu	2 288	49	14 403	254	+ 23,6	+ 221,5	6,3	5,2
Forbach	908	7	8 451	15	- 13,3	x	9,3	2,1
Gailingen	324	-	12 593	-	+ 16,1	-	17)	-
Grainau	2 015	63	23 831	320	- 2,5	- 41,5	11,8	5,1
Hiddesen	1 328	-	4 531	-	+ 101,2	x	3,4	-
Hinterzarten	3 828	219	32 839	1 147	- 5,6	- 13,5	8,6	5,2
Hohenaschau i. Chiemgau	543	7	4 594	32	+ 42,4	x	8,5	4,6
Inzell	996	52	10 954	486	+ 16,0	- 56,6	11,0	9,3
Isny	971	58	6 055	222	+ 8,5	+ 311,1	6,2	3,8
Klosterreichenbach	186	3	2 417	3	+ 175,9	x	13,0	1,0
Konstanz	4 546	579	7 870	939	- 31,3	- 53,1	1,7	1,6
Kressbronn a. Bodensee	148	-	207	-	- 16,9	x	1,4	-
Kronberg/Ts.	896	154	4 219	236	- 15,8	- 18,3	4,7	1,5
Langenargen	166	13	332	47	+ 11,8	x	2,0	3,6
Lautenthal	631	8	3 635	28	- 2,3	x	5,8	3,5
Langgries	566	10	3 574	124	- 18,8	x	6,3	12,4
Lindau (Bodensee)	3 624	507	5 078	618	- 7,4	- 25,9	1,4	1,2
Lindenberg im Allgäu	1 018	15	9 638	17	- 14,2	x	9,5	1,1
Lindenfels/Odenwald	516	5	3 457	5	+ 3,1	x	6,7	1,0
Marzell	124	-	12 141	-	+ 3,6	-	17)	-
Moersburg	218	39	254	47	- 48,6	x	1,2	1,2
Malsungen	950	33	7 290	35	+ 4,5	x	7,7	1,1
Menzenschwand 18)	677	6	9 473	34	-	-	14,0	5,7
Mittenwald	7 602	530	72 698	5 998	- 9,3	+ 11,4	9,6	11,3
Molln	674	5	3 821	5	- 15,2	x	5,7	1,0
Murnau	1 756	187	15 528	3 156	- 6,0	- 17,9	8,8	16,9
Nasau-Pongnassau- Schönau	542	-	5 284	-	- 1,2	-	9,7	-
Neuhau/Belling	752	-	4 083	-	+ 33,7	-	5,4	-
Niederbachau a. Chiemgau	347	2	3 972	9	+ 40,4	x	11,4	4,5
Norheim	174	-	15 269	-	+ 12,3	-	17)	-
Oberammergau	2 061	506	15 323	2 890	+ 47,2	+ 47,1	7,4	5,7
Obernudorf	582	10	6 856	42	- 34,2	x	11,8	4,2
Oberkirchen m. Nordenau	1 775	59	15 587	263	+ 31,4	- 10,4	8,8	4,8
Oberstaufen	1 832	45	21 158	571	+ 26,6	+ 83,0	11,5	12,7

noch: 1. Fremdenverkehr in Bohlenbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
			Anzahl		%		Tage	
noch: Luftkurorte								
Ottenhöfen im Schwarz- wald	579	22	6 183	74	- 1,2	+ 19,4	10,7	3,4
Pfronten	1 874	5	15 934	41	+ 29,7	x	8,5	8,2
Plön	456	22	2 040	29	- 25,4	x	4,5	1,3
Prien a. Chiemsee	496	15	5 417	21	- 0,6	x	10,9	1,4
Reit i. Winkl	4 515	80	54 727	408	+ 7,1	+ 35,5	12,1	5,1
Rottach-Egern	1 618	61	13 567	328	- 1,5	+ 63,2	8,4	5,4
Ruhpolding	5 601	97	58 688	736	+ 6,1	- 14,0	10,5	7,6
Saig	1 298	119	11 513	495	+ 28,5	+ 44,7	8,9	4,2
Sankt Andreasberg	4 790	72	45 700	391	+ 83,1	- 24,1	9,5	5,4
Sankt Märgen	613	36	4 654	203	- 5,5	+ 6,8	7,6	5,6
Sasbachwalden 18)	388	10	7 561	32	-	-	19,5	3,2
Scheidegg	496	2	7 041	29	+ 89,7	x	14,2	14,5
Schieder	132	-	3 355	-	- 12,4	-	25,4	-
Schliersee	3 579	43	26 420	228	+ 7,9	+ 14,6	7,4	5,3
Schluchsee	675	71	8 141	275	+ 8,3	+ 102,2	12,1	3,9
Schöllang	681	-	6 876	-	+ 52,0	x	10,1	-
Schönwald im Schwarz- wald	965	167	10 642	715	- 3,2	- 19,4	11,0	4,3
Schottron	521	-	7 769	-	- 6,7	-	14,9	-
Sieber	693	5	3 369	5	+ 42,9	x	4,9	1,0
Stetten am kalten Markt	131	9	5 532	13	- 6,0	x	17)	1,4
Tegernsee	801	23	8 502	244	- 6,6	- 11,6	10,6	10,6
Tiefenbach b. Oberst- dorf	820	7	10 375	54	- 4,3	x	12,7	7,7
Titisee	1 493	431	8 014	1 533	+ 12,2	+ 26,2	5,4	3,6
Todtnau	808	162	2 879	589	- 5,4	- 19,0	3,6	3,6
Todtnauberg	1 662	106	17 046	738	+ 41,9	- 23,0	10,3	7,0
Triberg	1 240	251	7 371	530	+ 6,8	- 10,0	5,9	2,1
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	313	4	2 840	7	+ 67,1	x	9,1	1,8
Wangen im Allgäu	1 682	190	8 408	549	+ 6,6	+ 28,0	5,0	2,9
Warmensteinach	294	2	2 711	2	+ 66,3	x	9,2	1,0
Wildemann	1 671	13	15 178	56	+ 18,8	x	9,1	4,3
Wildstein, Bad Traben/ Trarbach	362	7	578	29	+ 19,2	x	1,6	4,1
Wolfach	376	16	2 036	20	+ 2,8	x	5,4	1,3
72 Seebäder	21 468	1 443	86 050	2 905	+ 0,8	+ 17,8	4,1	2,0
dar.: Baltrum	86	-	164	-	+ 124,7	-	1,9	-
Borkum	552	-	3 919	-	- 2,0	-	7,1	-
Büsum	292	-	942	-	+ 41,9	x	3,2	-
Burg (Fehmarn)	541	9	838	9	- 20,3	x	1,5	1,0
Cuxhaven	1 926	165	4 015	627	- 7,1	+ 57,9	2,1	3,8
Dahme	110	-	1 881	-	- 20,8	-	17,1	-
Eckernförde	809	22	1 385	34	+ 4,4	x	1,7	1,5
Glücksburg	314	5	812	57	- 35,4	- 10,9	2,6	11,4
Grönitz	229	-	236	-	+ 29,7	-	1,0	-
Haffkrug	30	-	30	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	200	18	309	33	- 27,0	x	1,5	1,8
Holgoland	383	3	2 051	15	+ 63,5	x	5,4	5,0
Hörnum (Sylt)	33	-	685	-	- 20,1	-	20,8	-
Hohwacht	-	-	-	-	x	-	-	-
Juist	221	-	731	-	- 32,2	-	3,3	-
Kampen	54	-	405	-	- 69,5	-	7,5	-

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: B. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Seebäder								
Kyllenhusen (Ostsee)	48	-	1 099	-	+ 1,6	-	22,9	-
Langooy 18)	152	-	598	-	- 6,0	-	3,9	-
List	4	-	30	-	x	-	7,5	-
Möbel	61	-	174	-	+ 45,0	-	2,9	-
Neustadt (Holstein) 16)	631	34	895	40	+ 10,9	x	1,4	1,2
Norddorf	33	-	176	-	+ 25,7	-	5,3	-
Nordpfrey	903	-	9 191	-	+ 31,6	-	10,2	-
Rantau	106	-	1 054	-	- 20,4	-	9,9	-
Sachsenburg	305	4	3 480	112	+ 1,3	x	11,4	28,0
Sankt Peter	268	-	4 094	-	- 32,8	x	15,3	-
Scharbeutz	25	-	155	-	- 50,2	-	6,2	-
Spiekeroog	81	-	114	-	+ 17,5	-	1,4	-
Timmendorferstrand mit Niendorf	965	13	3 950	19	+ 6,0	x	4,1	1,5
Travemünde	1 594	469	3 981	869	+ 4,1	+ 27,6	2,5	1,9
Wangerooge	136	-	286	-	- 40,9	-	2,1	-
Wenningstedt	6	-	27	-	x	-	4,5	-
Westerland	2 091	34	16 569	71	+ 20,0	+ 1,4	7,9	2,1
Wilhelmshaven	4 654	272	7 437	565	- 4,7	+ 4,2	1,6	2,1
Wyk auf Föhr	758	-	4 875	-	+ 24,6	-	6,4	-
1 704 Sonstige Berichtsgemeinden	693 459	42 877	1 671 529	98 377	+ 5,9 ⁶⁾	+ 6,1 ⁶⁾	2,4	2,3
dar.: Ahrweiler	561	11	5 208	17	- 12,3	x	9,3	1,5
Ainring	125	-	1 924	-	+ 292,7	-	15,4	-
Altmannshausen	134	-	449	-	+ 701,8	x	3,4	-
Bamberg	4 304	194	8 106	1 041	- 8,0	+ 14,0	1,9	5,4
Bayreuth	4 649	239	15 756	748	- 7,5	- 16,7	3,4	3,1
Bergan/Obb.	76	-	852	-	- 60,1	-	11,2	-
Bernkastel-Kues	628	150	746	184	+ 11,3	+ 7,0	1,2	1,2
Bingen	1 132	105	1 954	234	+ 21,5	+ 103,5	1,7	2,2
Brilon	898	75	5 871	2 109	+ 20,6	- 20,9	6,5	.17)
Colle	2 511	239	4 467	616	- 5,3	+ 9,4	1,8	2,6
Coburg	2 330	91	5 939	185	- 19,0	+ 58,1	2,5	2,0
Cochern	685	143	802	208	+ 7,8	+ 7,8	1,2	1,5
Deggendorf	3 415	37	4 275	164	+ 31,0	+ 72,6	1,3	4,4
Farchant	447	69	3 743	225	- 9,3	+ 23,0	8,4	3,3
Feilnbach	233	-	5 033	-	- 25,4	-	21,6	-
Fischbachau	281	-	2 966	-	+ 406,1	-	10,6	-
Flensburg	4 621	711	7 654	1 124	- 3,2	- 13,4	1,7	1,6
Friedrichshafen	2 685	217	5 218	580	+ 0,7	+ 10,7	1,9	2,7
Fulda	4 950	308	7 893	563	- 8,3	- 41,4	1,6	1,8
Gerlingen	381	36	9 308	36	- 18,8	x	24,4	1,0
Gießen	4 283	263	7 519	633	- 6,3	+ 24,4	1,8	2,4
Göppingen	2 176	344	4 813	769	+ 13,4	- 18,9	2,2	2,2
Goslar	5 966	543	14 340	1 240	+ 1,8	+ 18,1	2,4	2,3
Hausham	405	1	4 134	40	+ 36,0	x	10,2	.17)
Heilbronn am Neckar	4 105	469	8 467	1 383	+ 6,8	+ 123,8	2,1	2,9
Herford	6 408	427	7 467	474	+ 25,9	- 25,8	1,2	1,1
Hildesheim	3 736	527	6 485	906	- 0,3	+ 77,6	1,7	1,7
Hof	3 161	134	7 396	576	+ 2,5	- 17,8	2,3	4,3
Josteburg	289	5	7 963	24	- 2,7	x	27,6	4,8
Kaiserslautern	3 768	418	7 059	946	+ 11,3	+ 14,7	1,9	2,3
Kempten/Allgäu	3 382	263	5 959	328	+ 0,5	- 16,5	1,8	1,2
Kiefersfelden	289	4	2 148	28	+ 129,5	x	7,4	7,0
Kochel am See	604	25	3 201	44	- 0,4	x	5,3	1,8
Königswinter	3 755	433	9 461	923	+ 16,0	+ 46,0	2,5	2,1

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Krün	1 569	37	19 352	436	+ 15,1	+ 50,9	12,3	11,8
Lam	345	-	3 528	-	+ 490,0	-	10,2	-
Landshut	4 843	141	7 486	159	+ 0,8	+ 42,0	1,5	1,1
Leichlingen (Rhld.)	600	-	9 304	-	+ 24,4	x	15,5	-
Loßburg	522	-	5 937	-	+ 17,8	-	11,4	-
Ludwigsburg	2 398	415	9 285	1 475	+ 35,3	+ 177,3	3,9	3,6
Marburg a.d.L.	3 739	168	6 249	316	+ 1,9	+ 11,3	1,7	1,9
Memmingen	3 467	221	6 039	265	+ 0,4	+ 6,0	1,7	1,2
Minden	3 322	238	5 754	471	+ 15,2	+ 20,8	1,7	2,0
Mittelberg/Allgäu	514	4	7 827	56	+ 16,5	x	15,2	14,0
Münden	1 128	27	3 678	52	+ 22,7	- 25,7	3,3	1,9
Nesselwang	1 066	22	8 253	168	+ 6,3	x	7,7	7,6
Oberkaufungen	106	-	7 808	168	- 7,4	x	.17)	-
Offenburg	3 408	356	4 281	435	+ 3,3	- 3,8	1,3	1,2
Pörsau	3 993	58	6 337	66	- 6,0	- 50,0	1,6	1,1
Pforzheim	4 145	761	6 208	1 285	- 2,5	- 8,9	1,5	1,7
Reutlingen	4 073	464	8 866	1 576	+ 18,6	+ 14,1	2,2	3,4
Rothenburg ob der Tauber	758	239	2 467	601	- 13,6	- 4,0	3,3	2,5
Rüdesheim am Rhein	1 056	194	1 604	263	- 13,7	+ 13,4	1,5	1,4
Siegburg	3 032	390	6 921	1 065	+ 9,4	- 10,0	2,3	2,7
Siegsdorf	1 225	-	4 012	-	+ 122,3	-	3,3	-
Spiegelau	19	-	567	-	- 41,7	-	.17)	-
Schwangau	475	13	6 421	91	- 10,2	- 49,2	13,5	7,0
Trier	6 343	971	12 202	1 228	+ 10,9	- 8,2	1,9	1,3
Tübingen	3 716	515	7 572	1 033	+ 4,2	+ 25,2	2,0	2,0
Ulm	10 551	1 639	16 913	2 111	- 8,5	- 26,1	1,6	1,3
Waging am See	46	-	108	-	- 55,9	-	2,3	-
Wallgau	587	8	6 375	69	+ 16,8	- 14,8	10,9	8,6
Wasserburg (Bodensee)	218	4	2 284	4	- 7,5	x	10,5	1,0
Weinheim	1 519	166	2 342	304	+ 8,0	+ 18,8	1,5	1,8
Zwiesel	870	-	3 343	-	+ 9,9	x	3,8	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitz land (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 14 880 Übernachtungen. - 8) Ab 1.7.1964 einschl. Grone (Eingemeindung). - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 14) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seebruch und Bad Senkelteich. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 17) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen. - 18) Geschätzt.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ Über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)		
	Februar		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Februar 1965 gegenüber Februar 1964 %
	1965	1964	
	1 000		
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	379,7	366,8	+ 3,5
Deutsch-niederländische Grenze	3 197,6	3 589,0	- 10,9
Deutsch-belgische Grenze	583,8	438,2	+ 33,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	296,8	292,2	+ 1,6
Deutsch-französische Grenze	1 584,0	1 618,7	- 2,1
Deutsch-schweizerische Grenze	2 892,2	2 555,8	+ 13,2
Deutsch-österreichische Grenze	2 640,4	2 744,1	- 3,8
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	3,7	3,8	- 2,6
zusammen	11 578,2	11 608,6	- 0,3
Über Straße	10 766,4	10 765,6	+ 0,0
mit der Bahn 3)	811,8	842,9	- 3,7
Verkehr über Seehäfen	125,5	119,6	+ 5,0
Verkehr über Flughäfen	158,0	132,4	+ 19,4
Insgesamt	11 861,8	11 860,5	+ 0,0
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	365,7	303,4	+ 20,5

b) nach der Staatsangehörigkeit
im Februar 1965
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	Über See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	6 482,2	6 371,2	58,8	52,2	250,0
Ausland	5 369,2	5 205,2	66,1	97,9	9,1
Belgien	329,2	327,1	0,1	2,0	0,3
Dänemark	205,1	154,8	46,4	3,9	0,4
Frankreich	1 041,2	1 033,8	0,4	7,0	0,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	85,9	69,5	0,5	15,9	0,4
Italien	226,1	222,3	0,5	3,3	0,5
Luxemburg	92,1	91,7	0,0	0,3	0,0
Niederlande	1 138,2	1 131,3	1,4	5,4	0,8
Österreich	781,2	777,6	0,5	3,1	0,6
Schweden	37,5	19,4	9,9	8,2	0,7
Schweiz	1 048,7	1 042,6	0,3	5,8	0,4
Tschechoslowakei	1,8	1,7	0,0	0,1	0,2
Vereinigte Staaten	133,5	111,5	1,3	20,7	0,8
Übriges Ausland	248,7	221,9	4,7	22,1	3,4 ⁴⁾
Ohne Aufgliederung	10,4	1,9	0,6	7,9	106,6 ⁴⁾
Insgesamt	11 861,8	11 578,2	125,5	158,0	365,7

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbezogen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 78 854 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen in Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen in Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsländ 1)	Februar 1965		Februar 1964		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Febr. 1965 gegenüber Febr. 1964	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	7 631	10 671	6 534	3 747	+ 16,8	+ 184,8
Dänemark	4 114	2 032	4 983	1 792	- 17,4	+ 13,4
Finnland	1 728	320	1 408	361	+ 22,7	- 11,4
Frankreich	24 311	18 974	22 590	19 151	+ 7,6	- 0,9
Griechenland	801	7 297	661	7 131	+ 21,2	+ 2,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7 395	6 815	6 961	5 605	+ 6,2	+ 21,8
Irland	17	121	40	254	- 57,5	- 52,4
Island	164	85	70	4	+ 134,3	+2025,0
Italien	8 031	32 785	8 499	28 034	- 5,5	+ 16,9
Jugoslawien	519	6 596	393	10 756	+ 32,1	- 38,7
Niederlande	9 184	25 852	8 371	32 161	+ 9,7	- 19,6
Norwegen	1 504	772	1 274	760	+ 18,1	+ 1,6
Österreich	10 935	74 347	10 161	69 657	+ 7,6	+ 6,7
Polen 4)	61	93	35	89	+ 74,3	+ 4,5
Portugal	202	551	185	389	+ 9,2	+ 41,6
Schweden	3 752	1 262	3 136	1 346	+ 19,6	- 6,2
Schweiz und Liechtenstein	20 551	56 224	17 930	41 887	+ 14,6	+ 34,2
Sowjetunion 5)	44	268	39	237	+ 12,8	+ 13,1
Spanien	3 358	12 378	3 210	10 175	+ 4,6	+ 21,7
Tschechoslowakei	26	154	32	150	- 18,7	+ 2,7
Türkei	1 345	8 901	654	2 168	+ 105,7	+ 310,6
Übriges Europa	170	1 666	60	76	+ 183,3	+2092,1
Südafrika	322	579	299	421	+ 7,7	+ 37,5
Übriges Afrika	691	2 957	653	1 959	+ 5,8	+ 50,9
Japan	162	208	156	333	+ 3,8	- 37,5
Übriges Asien	2 506	1 861	2 107	1 600	+ 18,9	+ 16,3
Australien	240	381	181	277	+ 32,6	+ 37,5
Kanada	1 234	1 030	1 288	819	- 4,2	+ 25,8
Mexiko	99	174	94	121	+ 5,3	+ 43,8
Übriges Mittelamerika	54	47	93	82	- 41,9	- 42,7
Argentinien	337	141	393	142	- 14,3	- 0,7
Brasilien	215	137	233	123	- 9,7	+ 11,4
Chile	103	43	101	38	+ 2,0	+ 13,2
Übriges Südamerika	341	206	372	206	- 8,3	-
Vereinigte Staaten	49 077	25 565	50 124	24 939	- 2,1	+ 2,5
Übriges Ausland	89	136	85	99	+ 4,7	+ 37,4
Insgesamt	161 313	301 629	153 410	267 089	+ 5,2	+ 12,9
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	10 487	8 940	9 241	7 218	+ 13,5	+ 23,9

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge wurden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.